

Methoden und Handlungsstrategien gegen Radikalisierung bei Jugendlichen

Halil Şimşek
Dipl. Soz. Arb. / Dipl. Soz. Päd.



Einleitung ❖

Islam



Der Islam und seine Glaubensrichtungen

„Es gibt keinen Gott außer Gott.
Mohammed ist der Gesandte Gottes.“
Glaubensbekenntnis des Islam



Islam

- arabisches Wort bedeutet „Hingabe“
- entstand als jüngste Offenbarungsreligion im 7. Jh. n. Chr.

Prophet Mohammed

- 570-632 n. Chr.
- erhielt die Offenbarungen Gottes

Muslime

- Anhänger des Islam
- folgen den fünf Säulen

Die fünf Säulen

- Glaubensbekenntnis
- rituelles Gebet
- Fasten (Ramadan)
- Pilgerfahrt nach Mekka
- Entrichtung von Almosen

Koran

- heilige Offenbarungsschrift des Islam
- besteht aus 114 Suren (Kapitel)

Sunniten

ca. 1371 bis 1417 Mio. Gläubige

- folgen der Hauptrichtung des Islam
- Grundsätze: Koran, Brauch (Sunnah) und Überlieferung (Hadith)
- verschiedene Reformbewegungen
- Asien und Afrika

Schiiten

ca. 154 bis 200 Mio. Gläubige

Entstanden durch Abspaltung der Anhänger der Partei Alis (*Schiat Ali*) von der Mehrheit der Muslime im Jahr 661. Ali war Mohammeds Schwiegersohn. Nur Nachkommen Mohammeds und Alis werden als Oberhaupt (Imam) anerkannt. Die verschiedenen Richtungen unterscheiden sich u.a. durch die Zahl der anerkannten Imame.

Aleviten	Imamiten (Zwölfer-schiiten)	Zaiditen (Fünfer-schiiten)	Ismaeliten (Siebener-schiiten)	Drusen	Alawiten
Türkei	Iran, Irak, Aserbaidschan, Afghanistan, Pakistan, Libanon	Jemen	Zentralasien, Jemen, Ostafrika, Indien	Libanon, Nord-Israel	Syrien, Türkei

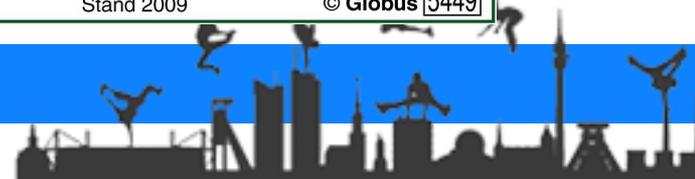
Charidschiten (auch Kharijiten, Ibaditen als Untergruppe): dritte Glaubensgruppe neben Sunniten und Schiiten. Schätzungsweise knapp 2 Mio. Gläubige leben in Algerien, Libyen, Oman, Tunesien und auf Sansibar.



Quelle: bpb, The Pew Forum on Religion & Public Life, GIGA Institut

Stand 2009

© Globus 5449



Einleitung ❖

Salafismus

Salafismus → arb. Begriff „as-Salaf aṣ-Ṣāliḥ“

„Rechtschaffene Altvordere“

❖ Gemeint sind die ersten drei Generationen der Muslime ab dem Jahre 610 bis 850

Im heutigen Terminus wird der Begriff „*Salafist*“ dazu verwendet jemanden zu beschreiben, der **nur den Koran, die Überlieferungen der Prophetentradition und die Lebensweise der Altvorderen** als Quellen eines authentischen Islam anerkennt.



Hintergrundwissen ❖

Kategorien des Salafismus



1. Puristen:

Betonen die nicht-gewalttätigen Methoden der Verkündung, Purifizierung und Erziehung

2. Politische Salafisten:

Heben die Anwendung salafistischer Glaubensgrundsätze für die Politik hervor

3. Dschihadisten (Befürworter):

Nehmen eine militantere Position ein und argumentieren, dass die Umstände Gewalt und Revolution erfordern

4. Dschihadisten (Aktivisten):

Nehmen eine militantere Position ein und argumentieren, dass die Umstände Gewalt und Revolution erfordern und sind bereit aktiv Gewalt anzuwenden



Hintergrundwissen ❖

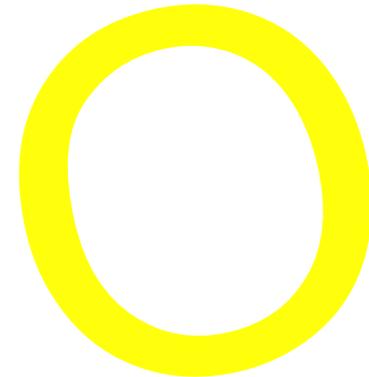
Attraktivität des NEO-Salafismus



Klare D



E „Jugendkultur“



Sprachfähigkeit

Einfache Antworten auf komplexe Fragen!



Methoden ❖

Anknüpfungspunkte für die Pädagogische Arbeit



Nach der **Theorie der Menschheitsentwicklung** von Norbert Elias bilden die **Menschen ein Interdependenzgeflecht**, das heißt: Die soziale Wirklichkeit besteht aus der Vielheit der Menschen, den vielfältigen Graden und Arten ihrer Abhängigkeit und ihrer Angewiesenheit aufeinander.

Soziale Kompetenz bezieht sich auf alle Fertigkeiten, die für ein zufriedenstellendes Zusammenleben erforderlich sind.

Solche Fertigkeiten setzen folgende Teilfertigkeiten voraus:

- ❖ eine differenzierte soziale Wahrnehmung,
- ❖ eine komplexe soziale Urteilsfähigkeit und
- ❖ ein umfassendes Repertoire an sozialen Handlungsweisen.

Jugert/Rehder/Notz/Petermann © 2013



Methoden ❖

Pädagogische Prävention in Bildungseinrichtungen



- ❖ Vermittlung von „SOZIALEN KOMPETEZEN“ durch soziale Gruppenarbeit

Evaluation im Projekt

"Strengthening Resilience against Violent Radicalisation (STRESAVIORA)"

Januar 2013 bis Januar 2015 in den Niederlanden und
Belgien

Konfrontative Pädagogik

für den Einzelnen eine
geeignete Sachlage vor sich haben.

2. In dieser Sachlage muss ihm ein
echtes Problem Erwachsener.

3. Er muss das notwendige Wissen
besitzen und die notwendigen
Beobachtungen anstellen, um das
Problem zu behandeln.

5. Er muss Möglichkeiten
Gelegenheit haben, seine Gedanken
durch praktische Anwendung zu
erproben, um so ihren persönlichen
Sinn und ihre soziale Bedeutung
herauszufinden.



Material ❖ Literatur ❖ Links

Pädagogische Intervention



Material

www.bpb.de

www.politische-bildung.nrw.de

www.ufuq.de

www.schule-ohne-rassismus.org

www.mik.nrw.de

www.polizei-beratung.de

www.praeventionstag.de

https://mdi.rlp.de/fileadmin/gegen_rechtsextremismus/Dokumente/Salafismus_Broschuere.pdf

<http://gewaltpraevention.bildung-rlp.de/extremismuspraevention/islamismuspraevention.html>



www.zweizueinz.de

Literatur

Die neuen Dschihadisten: ISIS, Europa und die nächste Welle des Terrorismus

Peter R. Neumann (2015)

Wer den Wind sät: Was westliche Politik im Orient anrichtet

Michael Lüders (2016)

Islamismus als pädagogische Herausforderung

Kurt Edler (2015)

Jungen und Gewalt (3.Auflage)

Ahmet Toprak (2015)

Radikal

Yassin Musharbash (2011)

Filmbeiträge

**Die Revolution der Selbstlosen
Jesus und der Islam**

Juden und Muslime

ARTE

Ummah – Unter Freunden

Der Hodscha und die Piepenkötter

Das Schwein von Gaza

Four Lions

Alles Koscher!

Lachsfischen in Jemen



❖ Links

Pädagogische Intervention



M.A.H.D.I.-e.V.

MUSLIME ALLER HERKUNFT DEUTSCHER IDENTITÄT

Dialog. Förderung. Partizipation.

Dialog macht Schule

Bildung. Partizipation. Für Alle.



Islam^{iQ}



<http://www.ramsa-deutschland.org/>

<http://www.mahdi-ev.de/>

<http://www.ufuq.de/>

<http://www.dialogmachtschule.de/>

<http://islamiq.de/>

<http://qantara.de/>

<http://adas-berlin.de/>

<http://noktara.de/>

<http://www.mjd-net.de/>

<http://datteltäter.de/>

<http://beratungsstelle-salam.de/>

